

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.07.2011 um 16:17 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Innere Medizin
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Allgemeine Chirurgie
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Unfallchirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Neurologie**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Allgemeine Psychiatrie**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Strahlenheilkunde**
- B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].6** Diagnosen nach ICD
- B-[8].7** Prozeduren nach OPS
- B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11** Personelle Ausstattung
- B-[9]** **Augenheilkunde**
- B-[9].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].6** Diagnosen nach ICD
- B-[9].7** Prozeduren nach OPS
- B-[9].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

- D **Qualitätsmanagement**
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Die "Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH" (nachstehend EVK GE) sind eine Einrichtung des Diakoniewerkes Gelsenkirchen & Wattenscheid.

Sie erfüllen nicht nur einen diakonischen, sondern zugleich einen staatlichen Auftrag mit rechtlich genau umrissenen Aufgaben und Verpflichtungen.

Als bedeutende Klinik in der Region haben wir den Versorgungsauftrag für viele tausend Menschen in und um Gelsenkirchen. Unsere Kapazitäten sind im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen erfasst. Damit sind wir verpflichtet, die im Plan beschriebenen Abteilungen, medizinisch-technische Großapparaturen, Bettenzahlen und Ausbildungseinrichtungen vorzuhalten. Überdies haben wir entsprechend unserer Aufgabenstellung jeden, der unsere Leistungen benötigt, nach Art und Schwere seiner Erkrankung zu versorgen.

Durch die Einbindung in das soziale und medizinische Kompetenzzentrum Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums sind die Voraussetzungen gegeben unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, sektorenübergreifend im Sinne einer integrierten Versorgung, ein Höchstmaß an Leistung zum Wohle der Patienten zu erbringen.

Seit Anfang der 90er Jahre verlangt die Gesundheitsreform von den Krankenhäusern ein Höchstmaß an wirtschaftlichem Handeln, das bedeutet für uns:

- Hohen Qualitätsstandard sichern
- Entwicklungen vorantreiben
- Kosten-Nutzen-Verhältnis optimieren

Aus diesem Grunde begrüßen wir außerordentlich die Initiative, die Leistungen der Krankenhäuser im Rahmen des Qualitätsberichtes transparent darzustellen.

Wir haben uns bemüht, die nachfolgenden Information für Sie verständlich aufzuarbeiten. Besonders im Teil D - Qualitätsmanagement - geben wir Ihnen einen Überblick darüber, was gelebte Qualität an unserer Klinik bedeutet und wie diese kontinuierlich in die Praxis umgesetzt wird.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. rer. pol. Karl Bosold	Geschäftsführer	0209 160 2501	0209 160 2680	bosold@evk-ge.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Ruth Hecker	Qualitätsmanagementbeauftragte	0209 160 2543		hecker@evk-ge.de

Links:

[http:// www.evk-ge.de](http://www.evk-ge.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. rer. pol. Karl Bosold, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Munckelstr. 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 0

Fax:

0209 / 160 - 2680

E-Mail:

info@evk-ge.de

Internet:

<http://www.evk-ge.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260550119

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V.

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ verfügt über folgende Fachabteilungen:

- Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin

Prof. Dr. med. C. Doberauer

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

Prof. Dr. med. E. Klieser

- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Dr. med. H. St. Nottberg

- Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Dr. med. O. Wamsler

- Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Priv. Doz. Dr. E. Busch

- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. A. Ast

- Klinik für Senologie

Dr. med. A. Abdallah

- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin

Dr. med. U. Laufer

- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Komm. Leitung Herr Ammerpohl

- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Dr. med. M. Föcking

- Augenklinik (Belegabteilung)

Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Kremmer, Belegarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Selbach, Belegarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Gerasimos Anastassiou, Belegarzt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Senologie, Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie, Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie/ Nuklearmedizin, Klinik für Allgemeine Innere Medizin - Onkologie	Brustzentrum Ruhrgebiet Evangelische Kliniken Gelsenkirchen zertifiziert nach OnkoZert
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Innere Medizin, Psychiatrie, Neurologie	
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie, Innere Medizin	
VS42	Schmerzzentrum	Anästhesie, Allgemeine Psychiatrie,	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	im Rahmen der Schmerztherapie und der Geburtsvorbereitung möglich, in der Psychiatrie: Wirksamkeit von Akupunktur im Alkoholentzug auf Craving und Wirksamkeit von Akupunktur auf chronische Rückenschmerzen depressiver Patienten
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Hilfe zur Selbsthilfe für Angehörige von Menschen im Wachkoma; Selbsthilfegruppe Atmen & Leben - Schlafapnoe (Atemstillstand) bes. für Angehörige
MP04	Atemgymnastik	
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	es gibt mehrere Sozialarbeiter am Haus, einige sind ausschließlich für die Versorgung der psychiatrischen Patienten verantwortlich
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Seelsorge hat in Zusammenarbeit mit der Pflege ein Konzept zur Sterbebegleitung erarbeitet. Pflegekräfte nehmen regelmäßig an externen Schulungen zum Thema "Sterbende Menschen" teil. Im Krankenhaus sind auch 2 Verabschiedezimmer vorhanden.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	weitere Angebote: Unterwasserbewegung und Stangerbäder
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	Bitte nehmen Sie über die Stationen Kontakt mit Frau May auf.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie	in den verschiedenen medizinischen Fachabteilungen gibt es für die jeweilige Fachabteilung speziell geschulte Ergotherapeuten
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	die Fußpflege wird durch externe Anbieter durchgeführt
MP31	Physikalische Therapie	Die Betreuung und Therapie beginnt während des stationären Aufenthaltes und kann ambulant fortgesetzt werden.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Die Betreuung und Therapie beginnt während des stationären Aufenthaltes und kann ambulant fortgesetzt werden. Sowohl in der Unfallchirurgie als auch in der Senologie begleiten die Therapeuten die Visiten.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP45	Stomatherapie und -beratung	selbstverständlich findet eine zeitnahe Betreuung durch externe Stomatherapeuten statt
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	selbstverständlich findet eine zeitnahe Versorgung durch externe Anbieter statt
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	die Fachabteilungen bieten eine große Anzahl an Kontakten zu Selbsthilfegruppen an, es gibt im Hause zusammen mit den Selbsthilfegruppen gemeinsame öffentliche Veranstaltungen für Betroffene und Angehörige speziell für die Brustkrebspatientinnen ist das Beratungszentrum Knotenpunkt mit seinen Angeboten eingerichtet worden.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	2
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	in den Zimmern des Erdgeschosses möglich
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	schriftliche Beschwerden gehen zentral ins Qualitätsmanagement
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA23	Cafeteria	im Erdgeschoss befindet sich eine Cafeteria
SA41	Dolmetscherdienste	aufgrund der verschiedenen Nationalitäten des Pflege- und ärztlichen Personals sind Dolmetscherdienste jederzeit abrufbar
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	die Grünen Damen stehen jederzeit für die persönliche Begleitung der Patienten zur Verfügung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Friseursalon	in Zusammenarbeit mit dem Maritim Hotel steht den Patienten ein Friseursalon zur Verfügung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA48	Geldautomat	in der Eingangshalle
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	in den Privatzimmern
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	ein Kiosk und ein Blumenladen befinden sich in der Besuchercafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	im Erdgeschoss befindet sich die Kapelle, ganztägig geöffnet

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	es ist ein Parkhaus vorhanden
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA16	Kühlschrank	in den Privatzimmern
SA31	Kulturelle Angebote	es finden regelmäßig Ausstellungen namhafter Künstler statt, jeden Donnerstag findet in der Zeit von 17:00 bis 19:00 ein Klavierkonzert in der Eingangshalle statt
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	zwischen dem Krankenhaus und dem Maritim Hotel befindet sich eine kleine Parkanlage
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	neben der evangelischen Seelsorge befindet sich auch eine katholische Seelsorge und ein Patientenfürsprecher im Haus.
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ist auf Anfrage möglich
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in den Privatzimmern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Allgemeine Innere Medizin Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Schlafmedizin

Prof. Dr. C. Doberauer

Lehre:

Ruhr-Universität Bochum, Lehrauftrag www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/

Forschungsprojekte:

- Lyme-Borreliose: Differentialdiagnostik Stadium III
- Langerhans-Zell-Histiozytose: Internationale Studien LCA-A + Identifikation von Biomarkerprofilen bei L-Z-H
- Schlafmedizin: Glukosestoffwechsel und obstruktives Schlaf-Apnoe-Syndrom

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik

Prof. Dr. E. Klieser

Lehre:

Ruhr-Universität Bochum, Lehrauftrag www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/

1. Einführung in die Biologische Psychiatrie
2. Leitlinien praxisrelevanter Aspekte in der Psychoonkologie
3. Entspannungsverfahren in der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoonkologie
4. Verhaltenstherapie sexueller Funktionsstörungen von Krebspatienten

5. Psychopharmakotherapie bei psychoonkologischen Patienten

6. Crashkurs Examensängste

Forschungsprojekte:

- Studie zur Wirksamkeit sowie kognitiven Nebenwirkungen und neurochemischen Auswirkungen der rTMS in der Therapie von Halluzinationen www.rTMS-psychiatrie.de
- Studien zur Verträglichkeit und zu kognitiven Nebenwirkungen von Neurostimulationsverfahren bei Psychoonkologischen Patienten
- Studie zum Einfluss der Psychoeducation auf die Zufriedenheit psychoonkologischer Patienten
- Studie zu den Persönlichkeitsmerkmalen von Straftätern mit Tötungsdelikten
- Studie zum Einfluss psychopathologischer Auffälligkeiten transkultureller Patienten auf den Krankheitsverlauf von endogenen Psychosen

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Priv. Doz. Dr. E. Busch

Lehre:

Universität Duisburg-Essen, Lehrauftrag www.uni-due.de/medizin/

- Neurologisches Blockpraktikum, Praktisches Jahr und Repetitorium
- Mitglied Kommission Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
- Herausgeber des Jahresbandes der Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Forschungsprojekte:

- Versorgungsforschung - NEURoTEAMS - Effekte der poststationären Teamarbeit für neurologische Patienten, integrierte Versorgung
- Mitarbeit an klinischen Studien der Phase III (z.B. MACSI, SCASST)
- Mitglied im Expertenrat QUIS (Qualität in der Schlaganfallversorgung) der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe

Augenklinik

Priv.-Doz. St. Kremmer

Priv.-Doz. M. Selbach

Priv.-Doz. G. Anastassiou

Lehre:

Universität Duisburg-Essen, Lehrauftrag www.uni-due.de/medizin/

Sie führen regelmäßig Vorlesungen und Praktika für Medizinstudenten in Kooperation mit der Universitäts-Augenklinik Essen durch.

Forschungsprojekte:

- Glaukom
- refraktiver Chirurgie
- Makuladegeneration
- Tumoren des Auges
- Gefäßerkrankungen des Auges

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

429 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

15908

Teilstationäre Fallzahl:

176

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

30028

Patientenzählweise:

15904

Sonstige Zählweise:

30028 (davon 3.663 ambulante Operationen)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	86 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	65 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	286 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	14 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	29 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	9 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA67	Operationsmikroskop			
AA56	Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1301

Fax:

0209 / 160 - 2682

E-Mail:

doberauer@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/innere/index.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Doberauer, Claus	Chefarzt		Frau Rehm	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Langerhans Histiozytose
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Borreliose
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

3973

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	313	Schlafstörung
2	C34	180	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	I10	157	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I50	147	Herzschwäche
5	J44	130	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	C18	111	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	E11	108	Diabetische Augenerkrankungen
8	J18	100	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	K29	96	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	R55	88	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1134	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	618	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-790	611	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
4	8-542	429	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	1-650	342	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-711	269	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
7	1-620	170	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	1-444	167	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	1-791	97	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-513	92	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM00	§ 31 Ermächtigung KV	Eingriffe an der Speiseröhre und dem Magen, bili -pankreatische Diagnostik und Therapie, Diabetologie, Virus - Hepatitis		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	88	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-429	<= 5	Stents Speiseröhre
3	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
3	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49 Vollkräfte	3 Jahre	anteilig Intensivstation und Endoskopie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1801

Fax:

0209 / 160 - 2640

E-Mail:

nottberg@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/allgemeinchirurgie/index.html>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1416

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	87	Gallensteinleiden
2	K40	80	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	79	Akute Blinddarmentzündung
4	K57	65	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	I70	63	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
6	K56	59	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	K43	54	Bauchwandbruch (Hernie)
8	K52	38	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	K60	32	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
10	C18	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	195	Sonstige Operation am Darm
2	1-650	133	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-470	118	Operative Entfernung des Blinddarms
4	1-632	117	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	5-455	112	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-511	112	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-541	110	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
8	1-654	92	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
9	5-530	87	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	1-440	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	294	Kathetersysteme zur Verabreichung von Chemotherapie
2	5-530	15	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-385	11	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-493	10	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-897	8	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
6	5-850	7	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	5-490	6	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
9	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie

B-[3].1 Name [Unfallchirurgie]

Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1101

Fax:

0209 / 160 - 2678

E-Mail:

wamsler@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/unfallchirurgie/index.html>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Unfallchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1298

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	133	Knochenbruch des Oberschenkels
2	M75	128	Schulterverletzung
3	M17	111	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S82	108	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	98	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	76	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	S06	56	Verletzung des Schädelinneren
8	M19	30	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	S32	28	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M23	27	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-810	431	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
2	5-811	232	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-812	194	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-794	146	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-893	137	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-790	135	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-787	129	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-814	127	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-793	107	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-800	75	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	73	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-810	68	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
3	5-811	58	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-812	56	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-841	49	Operation an den Bändern der Hand
6	5-056	36	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-840	18	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-790	17	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-795	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Neurologie

B-[4].1 Name [Neurologie]

Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1501

Fax:

0209 / 160 - 2684

E-Mail:

busch@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/neurologie/index.html>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN24	Stroke Unit	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2534

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	516	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	405	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	225	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	G44	72	Sonstiger Kopfschmerz
5	G35	68	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	I61	61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
7	G43	60	Migräne
8	G20	58	Parkinson-Krankheit
9	M54	56	Rückenschmerzen
10	H81	51	Störung des Gleichgewichtsorgans

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	2057	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-207	1292	Messung der Gehirnströme - EEG
3	3-800	1109	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-208	911	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	8-981	673	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
6	1-204	493	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	3-820	489	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	9-320	465	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
9	1-206	445	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
10	8-561	359	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1201

Fax:

0209 / 160 - 2677

E-Mail:

ast@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/gynaekologie/index.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Abdallah, Abdallah	Chefarzt	0201 160 3201 abdallah@evk-ge.de	Frau Berns	
Dr.	Ast, Alexander	Chefarzt	0209 160 1201 ast@evk-ge.de	Frau Schmeling	

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG19	Ambulante Entbindung	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

3561

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	544	Brustkrebs
2	Z38	424	gesundes Neugeborenes
3	D24	412	Gutartiger Brustdrüsentumor
4	N60	397	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
5	N83	61	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	D25	60	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	D05	51	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
8	O26	48	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
9	O36	42	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	P07	41	Probleme des Säuglings aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-100	1023	Röntgendarstellung der Brustdrüse
2	5-870	859	Vakuumstanz-Biopsie od. lokale Tumorexzision der Brustdrüse
3	1-501	714	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt
4	5-886	657	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
5	9-262	527	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	5-401	327	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-749	219	Sonstiger Kaiserschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-885	209	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
9	9-261	189	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
10	1-493	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	153	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	114	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	55	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	35	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-681	13	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-663	12	Operativer Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
8	5-852	10	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen i. weibl. Becken
9	5-651	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	14 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	9 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[6].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Allgemeine Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1601

Fax:

0209 / 160 - 2685

E-Mail:

kliester@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/psychiatrie/index.html>

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP14	Psychoonkologie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

2116

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	579	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F33	367	Wiederholt auftretende depressive Phasen
3	F20	338	Schizophrenie
4	F32	297	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F25	107	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	F60	78	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F43	76	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F06	72	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
8	F31	72	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F41	21	Sonstige Angststörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-980	4800	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
2	9-603	4620	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-600	4262	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-601	4189	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-602	3795	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	1-903	1136	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	9-613	800	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-981	708	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
9	9-610	692	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-612	661	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	4 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[7].1 Name [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 1601

Fax:

0209 / 160 - 2685

E-Mail:

klieser@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/psychiatrie/index.html>

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

174

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-980	236	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
2	9-630	210	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-631	208	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	9-632	208	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-633	207	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-401	46	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	1-903	11	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	3-800	7	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	9-411	6	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei dem Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
10	1-206	<= 5	Untersuchung der Nervenleitung - ENG

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Strahlenheilkunde

B-[8].1 Name [Strahlenheilkunde]

Strahlenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 3001

Fax:

0209 / 160 - 2641

E-Mail:

ammerpohl@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/radioonkologie/index.html>

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Strahlenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Strahlenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Strahlenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen [Strahlenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

204

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	48	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C79	27	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
3	C50	24	Brustkrebs
4	C20	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	C21	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
6	C53	11	Gebärmutterhalskrebs
7	C10	8	Krebs im Bereich des Mundrachen
7	C13	8	Krebs im Bereich des unteren Rachens
7	C32	8	Kehlkopfkrebs
7	C78	8	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-522	848	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	76	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-528	56	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
4	8-529	41	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
5	8-527	33	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
6	3-705	30	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-20x	21	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
8	8-800	18	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-200	17	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	3-80x	15	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[9] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[9].1 Name [Augenheilkunde]

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

Telefon:

0209 / 160 - 2150

Fax:

0209 / 160 - 2150

E-Mail:

augenlinik@evk-ge.de

Internet:

<http://www.meinediakonie.de/evk/kliniken/augenlinik/index.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Kremmer, Stephan				Belegarzt
Priv. Doz. Dr. med.	Anastassiou, G.				Belegarzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen [Augenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

805

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	558	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H35	78	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
3	H33	56	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
4	H40	49	Grüner Star - Glaukom
5	H43	26	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
6	H27	13	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
7	H16	6	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
8	D31	<= 5	Gutartiger Tumor am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
8	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	573	Operativer Wechsel der Augenlinse
2	5-158	169	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-159	161	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
4	5-155	35	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5	5-156	27	Sonstige Operation an der Netzhaut
6	5-132	24	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
7	8-020	22	Lysetherapie / Auflösen von Blutgerinnseln bei Schlaganfall
8	1-220	21	Messung des Augeninnendrucks
9	5-154	14	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
10	5-131	12	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12		

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	45	Personelle Neuausrichtung	Durch umfangreiche Abteilungsumbau- und Renovierungsarbeiten musste die Abteilung teilweise geschlossen werden, dies führte zu einer verringerten Fallzahl.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	65 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	33 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	33 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission

Die Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen sind eine Einrichtung der Diakonie und damit eine Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche. Sie haben die Aufgabe, in Ausübung christlicher Nächstenliebe Leiden zu heilen oder zu lindern und Kranke im Sterben zu begleiten. Sie betreuen die Kranken in medizinischer, pflegerischer und seelsorgerischer Hinsicht. In Erfüllung dieser Zielsetzung bilden die Mitarbeiter der Evangelischen Kliniken eine Dienstgemeinschaft auf der Grundlage des Evangeliums.

Die intensive Zuwendung zum Patienten ist oberste Richtschnur unseres Handelns.

Patientenorientierung

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns!

In der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ werden die Patienten ganzheitlich betreut. Die ganze Aufmerksamkeit und Fürsorge richtet sich auf die körperliche und seelische Befindlichkeit der Menschen. Es ist uns wichtig, den einzelnen Menschen in seinen besonderen Nöten und Schwierigkeiten ernst zu nehmen, und ihm die nötige Zuwendung und menschliche Wärme entgegenzubringen, unabhängig von Religion, Volkszugehörigkeit, Geschlecht oder gesellschaftlichem Ansehen.

Patientenbeschwerden nehmen wir sehr ernst!

Patientenbefragungen und das etablierte Beschwerdemanagement ermöglichen dem Patienten, sich jederzeit mündlich oder schriftlich zu äußern.

Zahlreiche Umbauaktionen sind darauf ausgerichtet, dem Patienten und seinen Wünschen während des Krankenhausaufenthaltes entgegenzukommen.

Verantwortung und Führung

Qualitätsmanagement ist eine Führungs-, also Managementaufgabe.

Demzufolge fällt der Geschäftsführung eine besondere Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätspolitik zu.

Die Geschäftsführung der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ verpflichtet sich, gegenüber Patienten und Vertragspartnern alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie

Ärztliche Versorgung und Behandlung, Diagnostik, Pflege und Therapien, allgemeine und individuelle Patientenbetreuung,

in allen Phasen der Leistungserbringung - unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Gegebenheiten - in höchster Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

In der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ wird ein **kooperativer Führungsstil** gepflegt.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Konkrete Zielsetzungen, Transparenz durch ausreichende, sachgerechte Information und Partizipation der Mitarbeiter sind Kernelemente zeitgemäßer Mitarbeiterführung.

Problemlösungen werden kooperativ gestaltet, Konflikte gemeinsam gelöst.

Die individuellen Kompetenzen und Erfahrungen der Mitarbeiter werden als Chance begriffen und konsequent eingebunden. Durch die konkrete Einbindung der Mitarbeiter an verschiedenen Projekten fließen die Kompetenzen und Erfahrungen in die Projektentwicklung mit ein und haben einen nicht unerheblichen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung.

Das innerbetriebliches Vorschlagswesen ist ein weiteres Instrument zu Mitarbeiterbeteiligung.

Mitarbeiterbefragungen und regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche unterstützen den regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung, Abteilungsleitung und Mitarbeitern.

Wirtschaftlichkeit

Kosten - Nutzen - Verhältnis optimieren

Durch die ständige Überprüfung organisatorischer Abläufe lassen sich unnötige Kosten vermeiden und die Wirtschaftlichkeit verbessern. Das bedeutet insbesondere,

- dass die innerbetrieblichen Organisationsstrukturen kontinuierlich auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft werden;
- dass die jeweils Verantwortlichen zeitnah über das Kosten- Leistungsverhältnis ihres Funktionsbereiches informiert werden und
- dass Möglichkeiten der internen und externen Kooperation zum Zwecke der Kostendämpfung und Leistungsoptimierung ausgeschöpft werden.

Prozessorientierung

Kooperatives Prozessmanagement ist unsere Zukunftsaufgabe.

Das bedeutet, die Patientenversorgung so zu gestalten, dass der Patient im Mittelpunkt steht, die Berufsgruppe der Ärzte und Pflegenden zu funktionierender Kooperation zusammenfinden.

Parallele und weitgehend unabhängige Planungen der Teilprozesse von Ärzten und Pflegenden werden zu einem integrierten Medizin- und Pflegeprozess auf Basis von **Behandlungspfaden** zusammengefügt.

D-2 Qualitätsziele

Die Geschäftsführung stellt alle notwendigen personellen und materiellen Voraussetzungen zur Umsetzung der Qualitätspolitik zur Verfügung.

Folgende Ziele sollen damit erreicht werden:

- Kontinuierliche Verbesserung der Qualität der medizinischen Behandlung und Pflege
- Höchstmögliche Patientenzufriedenheit

- Zufriedene Mitarbeiter
- Kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Administrativen-, Technischen- und Serviceleistungen
- Dynamik und Flexibilität
- Kostenoptimierung

Jede Abteilung formuliert unter Berücksichtigung der o.g. Punkte jedes Jahr mindestens ein eigenes Ziel.

Diese Ziele sind im Intranet für jeden Mitarbeiter einsehbar.

In der Vorbereitung werden die Ziele zusammen mit den Mitarbeitern im Team ausgesucht und die Vorgehensweise abgestimmt.

Kennzahlen zur Überprüfung werden ebenfalls abgestimmt und festgelegt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die "Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH" sind 2008 nach der DIN EN ISO 9001:2008 rezertifiziert worden.

Im Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2000 spielt die **Verantwortung der Leitung** eine besondere Rolle. Die Geschäftsführung ist dabei verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätspolitik. Dafür stellt die Geschäftsführung die notwendigen personellen und materiellen Ressourcen bereit.

Für die Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagementprogramms nach DIN EN ISO 9001:2008 hat die Geschäftsführung der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ die **Stabsstelle einer Qualitätsmanagementbeauftragten** eingerichtet. Die Qualitätsmanagementbeauftragte schafft in Absprache mit der Krankenhausbetriebsleitung und Geschäftsführung die Systemvoraussetzungen für die Realisierung der Qualitätspolitik. Sie hat jederzeit Anhörungsrecht in der Krankenhausbetriebsleitung. Darüberhinaus sorgt die Qualitätsmanagementbeauftragte für die Aufrechterhaltung und ständige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern. Dazu gehören die Feststellung von Qualitätsproblemen in Kooperation mit den Fachbereichen, Empfehlungen und Veranlassung von Problemlösungen, Überprüfung und Umsetzung der Problemlösungen. Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist Ansprechpartnerin bei qualitätsrelevanten Fragestellungen und Beratung der Krankenhausbetriebsleitung in allen Qualitätsmanagementfragen. Sie ist zuständig für die Planung, Organisation und Leitung von Qualitätszirkelsitzungen und verschiedenen Projekten.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte wird unterstützt vom **Qualitätszirkel**, welcher sich insgesamt aus 15 Mitarbeitern (Moderatoren) der verschiedenen Klinikbereiche zusammensetzt. Die Moderatoren sind Bindeglied zwischen Qualitätsmanagementbeauftragter und den unterschiedlichen Bereichen. Sie informieren ihre Bereiche über die in den Qualitätszirkelsitzungen angesprochenen Angelegenheiten und sorgen für die Umsetzung der gestellten Aufgaben. Andererseits bringen die Moderatoren spezifische Qualitätsprobleme aus ihren Bereichen in den Qualitätszirkel ein, wo diese besprochen werden und gegebenenfalls einer gemeinsamen Lösung zugeführt werden können.

Zur Durchführung verschiedener Verbesserungsprojekte bilden sich Projektteams aus Mitarbeitern, die mit Ihren jeweiligen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Zielerreichung beitragen. Projekte werden auf Grundlage des PDCA-Zyklus (plan-do-check-act) geplant, durchgeführt und auf Wirksamkeit überprüft.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In der „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ werden gemäß dem **Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2008** kontinuierlich Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagement profitieren.

Beschwerdemanagement

Wir bieten ein strukturiertes und etabliertes Beschwerdemanagement. Jeder Angehörige und Patient hat die Möglichkeit seine Beschwerde mündlich oder schriftlich zu äußern. Schriftliche Beschwerden werden zentral erfasst und ausgewertet.

Ziel ist es, aus den Beschwerden konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, die zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung führen.

Patientenbefragung

Der Patient erhält direkt bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen, den er ausgefüllt an mehreren Stellen im Hause in Patientenbriefkästen werfen kann. Lob und Tadel wird monatlich ausgewertet und an die jeweiligen Stationen und Funktionsabteilungen zurückgespiegelt.

Fehler- und Risikomanagement

Im Jahr 2010 ist eine elektronische Erfassungsmöglichkeit eingerichtet, ein CIRS, in dem jeder Mitarbeiter "Beinahe Fehler" melden kann und zentrale Auswertungen möglich sind.

Ein zentrales Berichtswesen wird implementiert. Das Überleiten in Maßnahmen wird für jeden Mitarbeiter nachvollziehbar sein.

Tumorboard

Die interdisziplinäre Tumorkonferenz zur leitliniengerechten Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Wöchentlich werden abteilungsübergreifend alle Patienten mit Tumorerkrankungen besprochen und das gemeinsame Therapievorgehen beschlossen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

"Warum ist der Krankheitsverlauf des Patienten anders, als erwartet?"

"Warum ist der Patient verstorben?"

Dies sind Fragen, die regelmäßig in den Abteilungen aber ebenso fachübergreifend diskutiert werden.

Audits

Jede Fachabteilung und jede Station unterzieht sich mindestens einmal im Jahr einem internen Audit.

Das externe Audit durch die LGA InterCert erfolgt jährlich.

In der Strahlentherapie und Diagn. Radiologie erfolgt eine externe Qualitätskontrolle durch die Ärztliche Stelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsmanagement - Projekte:

Gut vorbereitet und pünktlich in den OP

Ambulanz

Einführung in das Thema Behandlungspfade mit detaillierter Kostenrechnung auf der Basis der Kostenträgerrechnung

Mitarbeiterbefragung

Evaluation von Schulungen

Einführung und Umsetzung eines Critical Incident Reporting Systems

5 tägige Inhouse Schulung für alle QM Moderatoren, "Prozessorientiertes Qualitätsmanagement Teil 1"

Weitere QM - Projekte entstehen aus den klar formulierten, auf Kennzahlen basierenden, Zielen jeder Abteilung.

Klinik für Allgemeine Innere Medizin

Vorbereitung und Ablauf in der Endoskopie verbessern

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Etablierung eines Darmzentrums

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Etablierung eines Traumazentrum

Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie mit Stroke Unit

Auf- und Ausbau der Frührehabilitation

Klinik für Psychiatrie

Vorbereitung Einführung der DRGs 2013

Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie/ Nuklearmedizin

Wartezeiterfassung von Patienten an den Großgeräten

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Erfassung des Outcome der Patienten nach OP mittels postoperativer Visite und standardisiertem Fragebogen

Pflege

Verbesserung des Fortbildungsangebotes

Medizincontrolling

Einführung weiterer Dokumentationsassistenten für die med. und pfl. Kodierung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung

Die „Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH“ ist gemäß dem Qualitätsmanagementprogramm nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Die Rezertifizierung 2008 ist erfolgt.

Das Schlaflabor ist akkreditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin.

Die Stroke Unit ist zertifiziert durch die Deutsche Schlaganfall Gesellschaft.

Die Klinik für Senologie ist als Brustzentrum Ruhrgebiet nach OnkoZert zertifiziert.

Befragungen

Eine wichtige Bewertung für die Qualität sind die Befragungen der Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter. Regelmäßig durchgeführte Befragungen zeigen die Zufriedenheit oder helfen auch, Schwachstellen zu entdecken.

So entstehen Verbesserungsmaßnahmen, die in einer nächsten Befragung evaluiert werden.

2010 hat ebenfalls eine Mitarbeiterbefragung stattgefunden.

Benchmark

Als Mitglied des Zweckverbandes des Ruhrbezirkes vergleichen wir unsere Daten kontinuierlich mit über 50 weiteren Häusern.

Teilnahme der Frauenklinik an der Perinatalstudie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Teilnahme der Neurologischen Klinik am Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Arbeitsgruppe Neuroepidemiologie, Universitätsklinikum Münster.

In der Psychiatrie umfangreiche in- und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen mit regelmäßigen internen und externen Supervisionen und Zweitsichten, Vergleich der wesentlichen Diagnose- und Behandlungsdaten mit 18 Vergleichskliniken durch einen Dokumentationsverbund mit entsprechenden Auswertungen. Teilnahme an einem Forschungsprojekt des

Bundesministeriums für Forschung und Technologie zur Qualitätssicherung im Bereich der Depressionstherapie mit Implementierung von Qualitätszirkeln zur Verbesserung der Diagnose und Behandlungsqualität.

Berichtswesen

Jährliche Managementbewertungen werden nach DIN EN ISO 9001:2008 erstellt.

Das Berichtswesen dient dazu, in jährlichen Abständen das Qualitätsmanagementsystems zu bewerten, um dessen Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicher zu stellen.